

14. Spieltag FC Bayern München - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Oma_Hildegard“ vom 10. Dezember 2018, 08:54

Analyse von Clubfans United wie immer auf den Punkt:

Zitat

Der Club landet zum dritten Mal in den letzten vier Spielen und zum sechsten Mal insgesamt bei einem Expected-Goals-Wert von unter einem Tor. Man mag zu dieser Statistik stehen wie man mag, die Datenanalyse im Fußball steckt in vielerlei Hinsicht in den Kinderschuhen, doch die Grundtendenz ist sicher bezeichnend. Der Club kommt kaum zu Schussgelegenheiten. In München hatte der Club genau einen Schuss aufs Tor (Petrak (88.)) und drei weitere Versuche (Ishak (18.), Bauer (29.) und Kerk (63.)), ähnliches war schon in Dortmund (vier Schüsse, einer aufs Tor) und Leipzig (drei Schüsse, keiner aufs Tor) zu beobachten. Robert Lewandowski kommentierte das nach dem Spiel damit, dass er meinte, der Club habe gar nicht Fußball spielen wollen. Auch wenn der Vorwurf in seiner Absolutheit sicher unberechtigt ist, ist doch auffällig, dass der Club gerade gegen bei den großen Vereinen auswärts überhaupt nicht vors Tor kommt.

Auch wenn Quervergleiche auf Grund von Spielplaneffekten immer mit Verzerrungseffekten verbunden sind, zeigt ein Blick auf die Konkurrenten im Abstiegskampf, dass diese zumindest in manchen Spielen gegen „große“ Gegner Offensivgefahr auf den Platz bringen. So kam Düsseldorf beim Punktgewinn in München auf einen xG-Wert von 1,39 bei dem in Leipzig auf 1,44, Stuttgart beim 0:4 zu Hause gegen Dortmund auf einen Wert von 1,10 (gegenüber Dortmunds 0,94!) und auch Hannover in Leipzig beim 2:3 zu einem Wert um die 1,0. Auch wenn die Punktausbeute nur unwesentlich besser war (und Düsseldorf und Hannover im direkten Vergleich gegen den Club unterlagen), zeigt es doch, dass diese Teams zumindest punktuell ins Spiel kommen. Der FCN dagegen schafft es gegen spielstarke Teams überhaupt nicht zur Geltung zu kommen.

Robert Bauer versuchte das nach dem Spiel mit der fehlenden Bundesligaerfahrung und dem geringen Alter zu erklären. Ein teil des Problems ist damit sicherlich

aufgezeigt: Zehn der elf Startspieler in München waren unter 25 Jahren alt, außer Kerk und Bauer hatte keiner der Spieler Bundesligaminuten in der Allianz Arena absolviert und außer Bauer hat auch keiner der Clubspieler mehr als eine Saison voll von Bundesligaspielen auf dem Buckel. Trotzdem fehlt es im Spiel nach vorne an Ideen, an Zug und an Kreativität. Das war schon in der zweiten Liga ein Problem, das sich nun durch den Weggang von Möhwald und die Verletzung von Löwen noch verschlimmert hat.

[Analyse: Deutlich unterlegen | Clubfans United](#)